

Untersuchungen über einzelne Viten ^{u. dgl.} (enthaltend, für das nächste Heft (XIX, 1) zurückzulegen. Damit hat er sich denn nun auch im ganzen zufrieden gegeben und fragt nur noch um den Abdruck einer Beilage über die f. Th. ruge, druckte Vita Trajani, da er wieder einmal fürchtet, daß die Holländer ihn eine Entdeckung vorweg nehmen möchten. Ich theile diese Furcht, von der er schon früher mehrfach geredet hat, nicht, will aber seinen Wunsch erfüllen, wenn es geht, d. h. wenn ich nach dem Fortgang der Drucker sehe, daß die Raumverhältnisse es gestatten. Von den für diesen Band bestimmten Mitteln kann ich nichts mehr fortlassen als eine von mir selbst, die ich nun vielleicht an Quidde schicken werde; auch die diesmal, da es sich um die Literatur seit Juli handelt, umfangreicheren Nachrichten möchte ich nicht gern fortlassen. Wohin wir mit dem Raum kommen werden, wenn ^{nun} auch für die Diplomata, die bisher ihre Vorarbeiten in den Ostern. Mitth. untergebracht haben, an das N. A. appelliren, was doch das naturgemäße ist, weiß ich wirklich nicht: doch das ist eine cura posterior, und ich bin froh, wenn ich das Bedürfnis der

Augenblicks einigermaßen befriedigen kann.

Wie Ihnen Bloch schon mitgetheilt haben wird, beabsichtigt ich der Plenarversammlung einige Druckproben von Urkunden (bearbeiteten) mit verkürztem Text vorzulegen, um zu erfahren, ob das in Ansehung genommenen Verfahren Zustimmung findet. Soviel ist bereits sicher, daß bei den Verkürzungen nicht nach allgemeinen Principien verfahren werden kann, sondern von Fall zu Fall entschieden werden muß. Auf Verkürzung verzichtet werden muß in allen Fällen - ~~es~~ ^{ist} sind allerdings ganz selten, wo die Vorurkunde älter als 912 ^{ist}, d. h. noch nicht in der neuen Diplomataausgabe steht. Ebenso denke ich keine Verkürzung da eintreten zu lassen, wo die Abweichungen von der Vlt. so zahlreich und erheblich sind, daß bei ihrer Vergleichung, die den vollständigen Abdruck ersetzen soll, die Übersicht erheblich erschwert werden würde. Wie in den übrigen bleibenden, immer noch recht zahlreichen Fällen die Sache sich machen wird, das werde ich selbst erst recht beurtheilen können, wenn ich einige Druckproben habe. Bloß orthographische Varianten denke ich überhaupt nicht zu verzeichnen, dagegen alle übrigen, also auch Umstellung von Worten u. dgl., vollständig. Die Proben werde ich wohl bei Geod in Wien aufhängen